

Bericht

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt- und Klimaschutz am Mittwoch, 03. März 2021, 18.30 Uhr in der Rhein-Nahe-Halle (Großer Saal), Mannesmannstraße 10, 55413 Weiler bei Bingen

Bericht der Klimaschutzbeauftragten

Die Klimaschutzbeauftragte der Verbandsgemeinde Rhein-Nahe stellt anhand einer Präsentation ihren Bericht für das Jahr 2020 vor. Frau Wendel beendet ihren Vortrag mit der Anregung, erneut über die Einstellung eines hauptamtlichen Klimaschutzmanagers zu beraten.

Insbesondere stellt sie dar, wie ein „Muster-Bebauungsplan“ ausgestaltet werden könne. Es könnte z. B. ein Verbot von Schottergärten festgesetzt werden.

Informationen über den Stand der Baumaßnahmen

a) Feuerwehrgerätehaus Münster-Sarmsheim

Herr Architekt Mies-Hellmeister zeigt den Anwesenden anhand einer Fotodokumentation den Baufortschritt. Die Bauarbeiten sind im Zeitplan, so dass mit einer Fertigstellung voraussichtlich im August 2021 gerechnet werden kann.

Die 2. Phase der Ausschreibung ist gelaufen, dabei wurden gute Preise erzielt. Die 3. Phase wird in Kürze auf den Markt gehen.

b) Feuerwehrgerätehaus Bacharach

Bürgermeister Thorn teilt mit, dass in der Planung zwischenzeitlich auch die Fachplaner mit ihrer Arbeit begonnen haben. Derzeit wird noch die Frage der künftigen Heizung geklärt. Über den Sachstand dieser Maßnahme wird in der nächsten Sitzung dieses Ausschusses am 19.05.2021 informiert.

c) Feuerwehrgerätehaus Trechtingshausen

Für den Abriss des erworbenen Hauses, an dem der Neubau entstehen soll, sind im Haushalt 170.000,00 € veranschlagt. Nach Vorlage eines Schadstoffgutachtens ist mit Mehrkosten von rund 30.000,00 € zu rechnen. Die Ausschreibung erfolgt in Kürze. Herr Mies-Hellmeister führt ergänzend hierzu aus, dass ca. 50.000,00 € an Schadstoffentsorgungskosten anfallen.

Ausschussmitglied Kropp fragt an, ob der Gewölbekeller erhaltenswürdig sei. Architekt Mies-Hellmeister erklärt hierzu, dass im Falle eines kompletten Abrisses (also inklusive Gewölbekeller) die Straße mit einer Stützvorrichtung versehen werden muss. Alleine hierfür wäre mit Mehrkosten von über 200.000,00 € zu rechnen. Der Gewölbekeller kann als Lagerfläche genutzt werden. Auf dem Keller soll der „Verwaltungsbereich“ der Feuerwehr gebaut werden.

d) Grundschule Petersackerhof – Sanierung im Bestand –

Bürgermeister Thorn informiert, dass in den nächsten Sitzungen des Hauptausschusses bzw. des Verbandsgemeinderates der Grundsatzbeschluss zur Sanierung eines Referenzraumes im Altbau beschlossen werden soll. Die Kosten liegen gemäß der Kostenschätzung des Architekturbüros Diehl & Kasprzik bei rund 160.000,00 €. In einem noch zu beschließenden Nachtragshaushalt wird diese Maßnahme abgebildet.

- e) Sanierung der Schulturnhalle der Grundschule Petersackerhof
In der nächsten Sitzung des Hauptausschusses am 17.03.2021 wird die Auftragsvergabe der Planungsleistungen an den wirtschaftlichsten Bieter vergeben.
- f) Grundschule Waldalgesheim
Im laufenden Haushalt ist ein Betrag von 22.500,00 € für den Umbau der Fenster zu Kippfenstern veranschlagt. Ein Versuch, die Fenster mit einer Stange zu öffnen ist gescheitert. In der letzten Sitzung des Ausschusses hatte Ausschussmitglied Schulz den Vorschlag gemacht, eine Luftreinigung zu installieren. Bürgermeister Thorn erklärte hierzu, dass eine Luftreinigung- / Lüftungsanlage nicht das „normale“ Lüften ersetzt. Aus diesem Grund hat der Landkreis davon abgesehen, in seinen Schulen Lüftungen einzubauen. Herr Thorn schlägt daher vor, mit der Schulleitung in Kontakt zu treten und die Maßnahme zurückzustellen.
- g) Grundschule Petersackerhof, Heizungssteuerung
Bürgermeister Thorn teilt mit, dass die Heizungssteuerung mit hydraulischem Abgleich erneuert wurde. Die geschätzten Kosten von 45.000,00 € sind nicht erreicht worden. Die Maßnahme wurde mit 31.000,00 € abgerechnet.

Information zur CO₂-Vermarktung in Gemeindewäldern

Der Naturschutzbeauftragte der Verbandsgemeinde erläutert die Möglichkeiten der CO₂-Vermarktung in Gemeindewäldern anhand eines Vortrages.

In 3 Ortsgemeinden haben die Räte für eine Beteiligung votiert. Da die Verbandsgemeinde Rhein-Nahe keine eigenen Waldflächen hat, ist eine Beteiligung nicht möglich. Die Verbandsgemeinde wird die Sache allerdings begleiten.